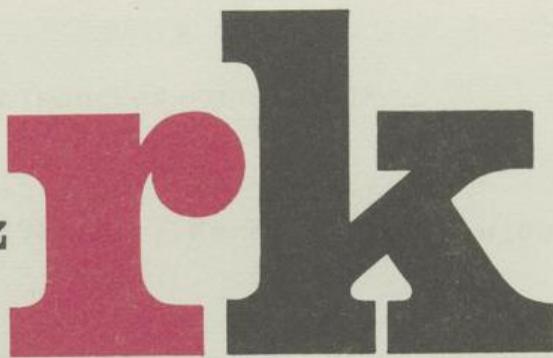


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 26. August 1983

Blatt 2290

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS 10 Jahre Philippinische Krankenschwestern in Wien  
ausgesendet:  
(grau)

Kommunal:  
(rosa)                      Rundfunksendung des Bürgermeisters  
                                 Pressegespräch des Bürgermeisters  
                                 Nordknoten für den Verkehr freigegeben  
                                 Info-Center: Hochbetrieb auch im Sommer  
                                 Finanzausgleich: Städtebund fordert sachliche  
                                 Auseinandersetzung

Lokal:  
(orange)                    "United Friendship League" tagt in Wien  
                                 Fest im Hietzinger Bad  
                                 Es geschah vor 300 Jahren  
                                 Großbrand in der Leopoldstadt - Zusammenfassung

Nur  
über FS:                    Großbrand in der Leopoldstadt  
                                 Auf Lkw-Parkplatz floß Gift aus  
                                 Wohnungsbrand im 3. Bezirk

.....  
Bereits am 25. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

10 Jahre Philippinische Krankenschwestern in Wien

Utl.: Philippinische Barrio Fiesta Show

=++++

13       Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Motto "10 Jahre philippinische Krankenschwestern in Wien" feiert die "Philippine Austrian Friendship Society" kommenden Samstag, den 27. August, in den Sophiensälen 3., Marxergasse 17, eine Barrio Fiesta Show, einen Sommerball. Die Eröffnung der Veranstaltung, die um 11 Uhr beginnt, wrden Bürgermeister Leopold GRATZ und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER vornehmen. Neben folkloristischen Darbietungen und Volkstänzen wird es im Rahmen der Veranstaltung unter anderem auch verschiedene Wettbewerbe geben, bei denen die Gäste Preise gewinnen können. Für den Abend ist der eigentliche Ball mit Publikumstanz bis 3 Uhr früh vorgesehen. (Schluß) red/ko

NNNN

"United Friendship League" tagt in Wien

Utl.: Spende für behinderte Kinder

=++++

3 #Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Vom 24. bis 28. August findet in Wien ein Kongreß der "United Friendship League", statt, einer Organisation, die sich die Förderung des Verständnisses zwischen den Völkern zum Ziel gesetzt hat. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA begrüßte am Donnerstag die Delegierten im Wiener Rathaus und nahm eine Spende der Vereinigung entgegen, die für behinderte Kinder verwendet wird. # (Schluß) gab/jh

NNNN

## Fest im Hietzinger Bad

=++++

4 #Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Der Wetterbericht prophezeit für das kommende Wochenende Schönwetter, das Hietzinger Hallenbad feiert seinen 5. Geburtstag und das Stadtradio wird am Samstag live aus dem Hallen- und Sommerbad Hietzing berichten: einem kleinen Jubiläumsfest am Samstag, den 27. August, um 14 Uhr im Bad in der Atzgersdorfer Straße 14 steht also nichts mehr im Weg. Als Gratulant mit dabei ist Bäderstadtrat Peter SCHIEDER.#

Das Hallenbad Hietzing, das am 26. August 1978 eröffnet wurde, war das erste der Bezirkshallenbäder. Kurz danach folgten das Bezirkshallenbad Simmering und das Bad in Döbling. Vom zweiten Teil des Bezirkshallenbäderkonzepts sind die Bäder in der Donaustadt und in der Brigittenau bereits in Betrieb, das Bad in der Großfeldsiedlung soll 1984 fertig werden.

Badevergnügen gibt es in Hietzing aber nicht nur in der Halle, sondern auch im Sommerbad, das den Badegästen seit Juni 1979 zur Verfügung steht. Für zusätzlichen Freizeitspaß sorgen außerdem die Kleingolfanlage, Tischtennis, Boccia, Ballspielplatz, Schach mit Riesenfiguren, Kinderspielplatz und 3-Meter-Wasserrutsche. Bis Ende Juli 1983 wurde das Hallen- und Sommerbad Hietzing von 1,4 Millionen Badegästen besucht. (Schluß) hs/ap

NNNN

Rundfunksendung des Bürgermeisters

=++++

5       Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) In der Rundfunksendung des Wiener Bürgermeisters, die am Samstag um 12.45 Uhr in Radio-Wien (UKW 90 und 95) zu hören ist, berichten Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN über aktuelle Fragen der Stadterneuerung und des Wohnungswesens. (Schluß) ger/ap

Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

6       Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Dienstag, dem 30. August, findet um 11.30 Uhr im Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien das wöchentliche Pressegespräch mit Bürgermeister Leopold GRATZ statt. (Schluß) ger/ap

NNNN

Nordknoten für den Verkehr freigegeben (1)

Utl.: Verkehrsentlastung in Wohngebieten

=++++

8 #Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Der Landeshauptmann von Wien, Leopold GRATZ, und Sektionschef Dipl.-Ing. Dr. Otto RASCHAUER in Vertretung des Bundesministers für Bauten und Technik, Karl SEKANINA, gaben Freitag vormittag den "Nordknoten", eines der größten Brücken- und Straßenbauwerke der Bundeshauptstadt, für den Verkehr frei. Der Nordknoten verbindet drei wichtige Hauptverkehrsstraßen untereinander: die Donaukanal-Schnellstraße S 2, die Klosterneuburger Bundesstraße B 14 und die Budapester Bundesstraße B 10 (Handelskai). In drei Bauabschnitten wurden hier rund 3700 Meter Brückenbauten und zusätzlich rund 4500 Meter Straßen errichtet. Die Kosten für das Verkehrsbauwerk betragen rund 780 Millionen Schilling.#

Der Nordknoten befindet sich in einer relativ wenig bewohnten Gegend. Er wird daher wesentlich dazu beitragen, den Durchzugsverkehr aus Wohngebieten abzuziehen. Das Verkehrsbauwerk bietet die folgenden Straßenverbindungen:

- Von der Klosterneuburger Bundesstraße B 14 zur Donaukanal-Schnellstraße stadteinwärts, zur Nordbrücke stadtauswärts und zum Handelskai;
- von der Budapester Bundesstraße B 10 (Handelskai) zur Nordbrücke stadtauswärts und zur Bundesstraße B 14 in Richtung Klosterneuburg;
- von der Nordbrücke stadteinwärts die Donaukanal-Schnellstraße S 2, über den Verteilerkreis nach Klosterneuburg und zum Handelskai;
- von der Donaukanal-Schnellstraße S 2 stadtauswärts zur Nordbrücke, zur Klosterneuburger Bundesstraße B 14 und über den Verteilerkreis zum Handelskai.

(Forts.) sc/ap

NNNN

Nordknoten für den Verkehr freigegeben (2)

Utl.: Rund 94.000 Quadratmeter Brücken- und Straßenfläche

=++++

9 Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Es wurden rund 54.000 Quadratmeter Brückenfläche und im Anschluß daran rund 40.000 Quadratmeter Straßenfläche hergestellt. Für den Brückenbau wurden 680 Millionen Schilling, für den zusätzlichen Straßenbau 70, für Grünanlagen 10, für Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen 8 und für die öffentliche Beleuchtung 7 Millionen Schilling aufgewendet. An der Hochstraße im 19. Bezirk wurden auf 680 Meter Länge Lärmschutzwände in der Höhe von einem beziehungsweise 2,5 Meter Höhe errichtet. Am Handelskai werden noch 1,5 Meter hohe Lärmschutzwände in einer Länge von 390 Metern montiert.

10 überkopfwegweiser sollen die Orientierung auf dem Verkehrsbauwerk erleichtern. 250 Leuchten mit Natrium-Niederdrucklampen, die auf 185 Lichtmasten montiert sind, garantieren auch bei Nebel gute Sichtverhältnisse.

Der erste Bauabschnitt des Nordknotens, die Hochstraße Handelskai, wurde von 1975 bis 1980 errichtet, der zweite Bauabschnitt, die neue ÖBB-Brücke, 1976/77. Auf dem Bauabschnitt, der heute eröffnet wurde, begannen die Arbeiten Anfang 1980. Der nächste Bauabschnitt ist die Rampe, die die Nordbrücke in Fahrtrichtung stadteinwärts direkt mit der Klosterneuburger Bundesstraße stadtauswärts verbindet. Baubeginn ist voraussichtlich Mitte 1984. Als letzter Bauabschnitt sind die Auffahrt von der Grinzinger Straße zum Nordknoten und die Abfahrt vom Knoten nach Heiligenstadt vorgesehen. (Forts.) sc/ap

NNNN

Info-Center: Hochbetrieb auch im Sommer

=++++

10 #Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Im Gegensatz zu den früheren Jahren konnte heuer, vielleicht auf Grund der ungewöhnlichen Hitzeperiode, kein "ruhiger Sommer" in den Info-Centern verzeichnet werden. Speziell wurden Familienprobleme, Fragen bei der Suche nach alternativen Lebensformen und der Problemerkreis Leistungsgesellschaft (Schulstreß, Arbeitswelt) an die Mitarbeiter herangetragen. Weiters gab es auch überdurchschnittlich viele Partnerprobleme zu bearbeiten, außerdem standen auch Probleme im Zusammenhang mit der Loslösung vom Elternhaus zur Diskussion.

Im kommenden Herbst werden die Info-Center einen besonderen Schwerpunkt im Hinblick auf Schulwechsel, Eintritt in die Arbeitswelt und Umgang mit Konflikten setzen. Es werden wieder eine "Lernen-lernen"-Gruppe und eine Gruppe "Konflikte erkennen, Lösungsstrategien erarbeiten" angeboten. #

Die Info-Center wenden sich primär an Jugendliche und junge Erwachsene, stellen sich aber auch für Gespräche mit Eltern und anderen Bezugspersonen junger Menschen zur Verfügung.

Auf Grund der hohen Auslastung beider Info-Center ist eine telefonische Voranmeldung ratsam. Für längerdauernde Betreuungen ist mit einer Wartezeit zu rechnen. In akuten Fällen stehen die Info-Center jedoch sofort zur Verfügung.

Adressen und Telefonnummern der beiden Info-Center: 6, Damböckgasse 1 (57 95 21), 21, Prager Straße 20 (30 33 89), jeweils Montag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr. (Schluß) emw/jh

NNNN

Finanzausgleich: Städtebund fordert sachliche Auseinandersetzung  
=++++

11 #Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) "Die sachliche Auseinandersetzung um den Finanzausgleich wird durch diverse Erklärungen und Feststellungen, die an den grundsätzlichen Fragen vorübergehen, immer wieder erheblich erschwert", stellte heute der Generalsekretär des österreichischen Städtebundes, Bundesrat Reinhold SUTTNER, fest. Ein Beispiel dafür ist die immer wieder vorgebrachte Behauptung, durch den abgestuften Bevölkerungsschlüssel sei der Bürger einer größeren Stadt doppelt so viel wert wie der einer Kleingemeinde. In Wirklichkeit ist der abgestufte Bevölkerungsschlüssel nur ein Instrument, das den unterschiedlichen Aufwendungen der Gemeinden bei der Verteilung der Bundesaufgaben zumindest näherungsweise Rechnung zu tragen hilft. #

"Wenn behauptet wird, daß die größeren Städte finanziell besser gestellt seien, darf man nicht übersehen, daß sie in ihrer Funktion als zentrale Orte in sehr hohem Maße auch Aufwendungen für das gesamte Umland zu tätigen haben und überdies bei allem Umlagen überproportional belastet werden", erklärte Generalsekretär Suttner. Darüberhinaus kommen die Bedarfszuteilungen der Länder, für die diese 13,5 Prozent der für die Gemeinden bestimmten Anteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben einbehalten, vorwiegend den kleineren Gemeinden zugute, wodurch ein zusätzlicher Nivellierungseffekt erzielt wird.

Suttner sprach sich wiederum gegen den von einzelnen Landespolitikern vorgebrachten Plan eines zweistufigen Finanzausgleiches aus, weil damit die Gemeinden von den Verhandlungen mit dem Bund über die Verteilung der Bundesabgaben ausgeschaltet werden würden. Er würde es vielmehr begrüßen, sagte Suttner, wenn über den Finanzausgleich möglichst bald Gespräche zwischen den zuständigen Organen - österreichischer Städtebund, österreichischer Gemeindebund, Bund und Länder - aufgenommen würden, um in sachlicher Atmosphäre zu einer alle Interessen berücksichtigenden Lösung zu kommen. (Schluß) roh/jh

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

12 Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

FREITAG, 27. AUGUST 1683

Der Feind unterhielt den ganzen Tag ein heftiges Geschützfeuer und kanonierte sogar in der Nacht. Ein Ausfall um 7 Uhr früh in den Burggraben war recht erfolgreich.

Auch wurde Michaelowitz zum zweiten Mal an den Herzog von Lothringen abgesandt. Es verbreitete sich die Nachricht, daß die Janitscharen nicht länger in den Approchen weilen wollten, weil sie vor einer Festung nur 43 Tage zur dienen hätten und diese Zeit bereits verflossen wäre.

(Schluß) am/ap

NNNN

## Großbrand in der Leopoldstadt

Utl.: Zusammenfassung

=++++

18 Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Freitag kurz nach Mitternacht brach in einem siebenstöckigen Wohnhaus im 2. Bezirk, Vivariumstraße 4/ Ecke Helenengasse (das ist bei der Schnellbahnbrücke) ein Großbrand aus. Nach bisher vorliegenden Informationen wurden dabei drei Menschen getötet, sechs in Krankenhäuser eingeliefert. Alle in Spitäler gebrachten Personen sind außer Lebensgefahr. Unter den Toten ist ein zehnjähriges Mädchen, das aus einem Fenster im 4. Stock sprang, während die Feuerwehr unten einen Rettungsbalg vorbereitete. Ihr 13jährigewr Bruder verbrannte nach Polizeiberichten in der Wohnung. Ein drittes Todesopfer wurde im Hausflur aufgefunden.

Soweit bisher bekannt ist, nahm der Brand seinen Ausgang in der Eckwohnung im 4. Stock des Gebäudes. Der erste Alarm war um 0.26 Uhr gegeben worden, bereits vier Minuten später traf der erste Löschzug am Einsatzort ein. Kurz nacheinander löste die Feuerwehr die Alarmstufen 1, 3 und 4 aus. Insgesamt standen 150 Feuerwehrleute mit 25 Fahrzeugen sowie 24 Rettungswagen im Einsatz.

Vorrangig vor der eigentlichen Brandbekämpfung bemühte sich die Feuerwehr, die eingeschlossenen Bewohner möglichst rasch in Sicherheit zu bringen. Während Atemschutztrupps ins Innere des brennenden Hauses vordrangen, wurden außen Drehleitern ausgefahren und Hakenleitern bis in den 6. Stock des Hauses gelegt.

Mehrere Personen, die aus ihren Wohnungen evakuiert werden mußten, fanden ind der Nacht in einem leerstehenden Teil des Franz-Josef-Spitals ein Dach über dem Kopf. Die meisten von ihnen sind nun bereits bei Bekannten und Verwandten untergekommen. Eine Frau befindet sich derzeit stationär in diesem Spital, für zwei Ehepaare wurden mit Hilfe der Stadt Wien Quartiere in Hotels bereitgestellt.

Nach Untersuchung des Hauses durch die Baupolizei können die Wohnungen der ersten drei Stockwerke wieder bewohnt werden, die darüberliegenden sind vorerst gesperrt. (Forts. mgl.) and/ap

NNNN

Nordknoten für den Verkehr freigegeben (3)

Utl.: Gratz: Möglichst viele Menschen sollen vom Verkehr entlastet werden

=++++

19 Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann Leopold GRATZ wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß sich die Straßenbauphilosophie in den vergangenen Jahrzehnten sehr geändert habe. Nach dem Krieg sei es vor allem darum gegangen, schmale, geschotterte Straßen für den Verkehr auszubauen und leistungsfähiger zu machen. Straßen wurden damals im Interesse des Verkehrs gebaut. Heute ist es das Ziel der Straßenbauer, möglichst viele Menschen vom Verkehr zu entlasten, den Verkehr also aus den Wohngebieten wegzubringen. Erst in zweiter Linie kommt die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

Der Landeshauptmann wies auf die Beispiele Schlachthausgasse, Prager Straße und Rennweg/Simmeringer Hauptstraße hin, die durch die Errichtung der Südosttangente, der Donauufer-Autobahn und der Flughafen-Autobahn sehr stark vom Verkehr entlastet wurden. Gratz wandte sich in seiner Ansprache auch an die Vertreter einer Bürgerinitiative, die sich gegen den Bau einer Auffahrt von der Grinzinger Straße zum Nordknoten und einer Abfahrt vom Nordknoten nach Heiligenstadt wendet. Er stellte fest, daß es eine sorgfältige Umweltverträglichkeitsprüfung dieses Projekts geben werde. Alle Anrainer werden die Möglichkeit haben, ihre Einwände vorzubringen. Es werde sicherlich keine mutwillige Entscheidung getroffen werden.

Sektionschef Dipl.-Ing. Dr. Otto RASCHAUER wies in Vertretung des verhinderten Bautenministers Karl SEKANINA darauf hin, daß die Planung des Verkehrsbauwerkes Nordknoten unerhört schwierig gewesen sei, da das Ensemble des Nußdorfer Nadelwehres von Otto Wagner berücksichtigt und der Umweltschutz ebenso beachtet werden mußte wie die Interessen der österreichischen Bundesbahnen. Wie Dr. Raschauer erklärte, stellt der Bund der Stadt Wien 1983 für Straßen- und Brückenbauten rund 1,66 Milliarden Schilling zur Verfügung. (Forts.)  
sc/jh

NNNN

Nordknoten für den Verkehr freigegeben (4)

Utl.: Deistler: Verbesserung für 100.000e Menschen

=++++

20 Wien, 26.8. (RK-KOMMUNAL) Der Bezirksvorsteher für den 20. Bezirk, Anton DEISTLER, hatte vorher in seiner Begrüßungsansprache festgestellt, daß das neue Verkehrsbauwerk Zehntausende von Menschen vom Verkehrslärm befreit und ihre Wohnqualität verbessert. Einige Häuser an der Handelskai-Rampe werden noch vor Einbruch der kalten Jahreszeit Lärmschutzfenster erhalten. Deistler äußerte den Wunsch nach einem vorrangigen Ausbau der Nordbrücke, um sie leistungsfähiger zu machen. An der Eröffnung nahmen unter anderem 2. Landtagspräsident Fritz HAHN, 3. Landtagspräsidentin Erika KRENN, die amtsführenden Stadträte Roman RAUTNER und Ing. Fritz HOFMANN, Nationalrats- und Bundesratsabgeordnete, Abgeordnete zum Wiener Landtag und Mandatäre der angrenzenden Bezirke teil. (Schluß) sc/ap

NNNN